
Ausprobiert – und nun? Überlegungen zur Kontextualisierung grammatischer Proben in Aufgaben

Hrvoje Hlebec

Universität Leipzig

hrvoje.hlebec@uni-leipzig.de

Operationen wie das Umstellen oder Ersetzen werden in der herkömmlichen Wahrnehmung als Proben verstanden, die der Analyse sprachlicher Strukturen dienen. In dieser Sichtweise ist es sinnvoll, nach den individuellen sprachlich-kognitiven Voraussetzungen zu fragen. Eine andere Sichtweise ergibt sich, wenn man Proben nicht (allein) als Mittel der individuellen Erkenntnisgewinnung begreift, sondern als Bestandteil einer intersubjektiven Verständigungspraxis. Diese Sichtweise ist sowohl in der Linguistik als auch in der Didaktik verankert: Aus didaktischer Perspektive weist Haueis (1981, 15) darauf hin, dass es sich bei den Proben ihrer Herkunft nach „um Operationen zur intersubjektiven Überprüfung von Segmentierungen und Klassifizierungen“ handelt. Auch Grewendorf et al. (1989, 158) sehen den Vorteil von grammatischen Testverfahren vor allem darin, dass sie formal expliziter sind (als der Rekurs auf die Sprecherintuition) und daher „eine größere intersubjektive Überprüfbarkeit des Vorgehens“ erlauben.

Der Beitrag greift diese Sichtweise auf und diskutiert auf dieser Basis die Annahme, dass neben den sprachlichen Voraussetzungen vor allem die unterrichtliche Kontextualisierung der Proben für deren gelingende Nutzung ausschlaggebend ist. Ein besonderes Aufgabenmerk liegt dabei auf Aufgabenstellungen. Ausgangspunkt ist ein Aufgabenverständnis, in dem „eine Aufgabe eine Situation [umreißt], die Lernende zur (fachlichen) Auseinandersetzung mit dieser Situation anregt. (Leuders 2022) Auf Basis aktueller aufgabentheoretischer Modellierungen (Hlebec 2022) wird die Frage erörtert, welche Rolle Aufgabenformaten und -merkmalen bei der situativen Einbettung der Proben zukommt.

References: • Grewendorf, G., Hamm, F. & W. Sternefeld (1989). *Sprachliches Wissen. Eine Einführung in moderne Theorien der grammatischen Beschreibung*. 3., durchgesehene Auflage. Frankfurt/Main: Suhrkamp. • Haueis, E. (2008). *Grammatik entdecken. Grundlagen des kognitiven Lernens im Sprachunterricht*. Paderborn/München/Wien/Zürich: Schöningh. • Hlebec, H. (2022). Lernaufgaben für die Sprachbetrachtung. In H. Gornik & I. Rautenberg (eds.), *Sprachreflexion und Grammatikunterricht*. 2. überarbeitete und aktualisierte Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, 493–514. • Leuders, U. (2022). *Aufgaben im Fachunterricht*. IBBW. [[Online-Ressource](#)]